

Six Songs, Op. 34

Minnelied

(Old German)

Op. 34, No. 1

Con moto

1. Leucht hel-ler als die Son-ne, ihr bei-den Äu-ge-
 2. Dein Reiz ist aus der Maa-ssen, gleich wie der Blu-men

lein! Bei Dir ist Freud' und Won-ne, Du zar-tes Jung-fräu-lein, Du bist mein
 Art; wenn Du gehst auf der Stra-ssen, gar oft ich Dei-ner wart', ob ich gleich

Au-gen-schein, Du bist mein Au-gen-schein. Wär' ich bei Dir al-
 lang' muss steh'n im Re-gen, Sturm und Schnee, im Re-gen, Sturm und

lein, kein Leid sollt' mich an-fech-ten, wollt' all-zeit fröh-lich sein,
 Schnee; kein' Müh' soll mich ver-drie-ssen, wenn ich Dich Herz-lieb seh',

wollt' all-zeit fröh-lich sein, wollt' all-zeit, all-zeit fröh-lich sein!
 wenn ich Dich Herz-lieb seh', wenn ich Dich Herz - - - lieb seh'!

Auf Flügeln des Gesanges.

(Heine.)

Andante tranquillo

1. Auf Flü - geln des Ge - san - ges, Herz - lieb - chen, trag' ich dich

2. Die Veil - chen kichern und ko - sen, und schau'n nach den Sternen em -

fort, fort nach den Fluren des Gan - ges, dort weiss ich den schön - sten Ort. Dort

por, heimlicher zählen die Ro - sen sich duft - en - de Märchen in's Ohr. Es

liegt ein rothblühender Gar - ten im stil - len Mon - den - schein; — die Lo - tosblumen er -

hü - pfen herbei und lau - schen die from - men, klugen Ga - zell'n; — und in der Fer - ne

war - ten ihr trau - tes Schwester - lein, die Lo - tosblumen er - war - - -

rau - schen des heil' - gen Stromes Well'n, — und in der Fer - ne rau - - -

pp *sempre piano e legato* *p* *cresc.* *do* *dim.* *pp*

- ten ihr trautes Schwesterlein.
 - - schen des heiligen Stromes Well'n.

p *cresc.* *f* *dim.*

1. 2. *cresc.*
 2. Die 3. Dort wollen wir nie - der - sin - ken

p *Red. cresc.* *Red.*

unter dem Palmen-baum, und Lieb' und Ru - he trin - ken und träumen se - ligen

Red. *cresc.* *cresc.* *al*

Traum, und träu - men se - ligen Traum,

dimin. *f* *cresc.* *dim.* *p*

sel' - - - gen Traum.

dimin. *Red.* *pp*

Frühlingslied.

(C. Klingemann.)

Allegro vivace

1. Es bre - chen imschal - len - den
2. Die Knos - pen schwel - len und
3. Und Früh - lings - gei - ster, sie

Rei - gen die Früh - lings - stimmen los, sie kön - nen's nicht län - ger ver -
 glü - hen und drän - gen sich an das Licht, und war - ten in seh - nen - dem
 stei - gen hin - ab in der Men - schen Brust, und re - gen da drin - nen den

schwei - gen, die Won - ne ist gar zu gross, die Won - - - ne, die
 Blü - hen, dass lie - ben - de Hand sie bricht, dass lie - - - ben - de,
 Rei - gen der ew' - gen Ju - gend - lust, der ew' - - - gen,

Wonne ist gar zu gross!
 liebende Hand sie bricht.
 ewigen Jugendlust.

Wo hin, sie
 Wo hin, sie
 Wo hin, wir

dimin.

dim.

1. 2. ah-nen es sel-ber kaum, es rührt sie ein al-ter, ein sü-sser Traum,
 3. ah-nen es sel-ber kaum, es rührt uns ein al-ter, ein sü-sser Traum,

p

1. 2. 3. — ein al-ter, ein sü-sser Traum! Traum!

pp

p

Suleika.

(Goethe.)
(Marianne v. Willemer.)

Andante sostenuto

1. Ach, um dei - ne feuch - ten Schwin - gen, West, wie
2. Doch dein mil - des, sanf - tes We - hen kühl die

sehr ich dich be - nei - de: denn du kannst ihm Kun - de brin - gen, was ich in der
wun - den Au - gen - li - der; ach, für Leid müsst'ich ver - ge - hen, hofft'ich nicht zu

Tren - nung lei - - de! Die Be - we - gung dei - ner Flü - gel weckt im
seh'n ihn wie - - der! Ei - le denn zu mei - nem Lie - ben, spreche

Bu - sen stil - les Seh - nen, Blu - men, Au - en, Wald und Hü - gel steh'n bei
sanft zu sei - nem Her - zen; doch ver - meid' ihn zu be - trü - ben, und ver -

dei - nem Hauch in Thrä - nen.
birg ihm mei - ne Schmer - zen.

Da capo

cresc. acceler. - - - *cresc.*

3. Sag' ihm, a - - - ber sag's be - schei - den: sei - ne

cresc. acceler. - - - *cresc.*

Un poco più vivace

Lie - - be sei - - mein Le - ben. Freu - di - ges Gefühl von

bei - den wird mir sei - ne Nä - he ge - ben, wird mir sei - ne

sf *p*

Nä - he, sei - ne Nä - - - he, seine Nä - he ge - -

sf cresc. *f* *dim.*

cresc. *sf* *f* *p* *dim.*

ben, wird mir sei - ne Nä - he ge - ben, sei - ne

p *cresc.*

p *cresc.*

Nä - - - he ge - - - ben.

Red.

Sonntagslied.

(C. Klingemann.)

Quasi Allegretto

1. Ringsum erschallt in Wald und Flur viel fer - nes Glo - cken - klin - gen,
 2. Wie bin ich so al - lein im Haus, in wei - ten, stil - len Räu - men!

die Win - de we - hen heim - lich nur, und leis' die Vög - lein sin - gen, und
 Zum Fe - ste zo - gen al - le aus, hier kann ich heim - lich träu - men, hier

leis' die Vög - lein sin - gen. Und Or - gelklang und Chor - ge - sang er -
 kann ich heimlich träu - men. Dort jauchzen sie in Lust und Scherz, und

bau - lich zieht das Thal ent - lang, er - bau - lich zieht das
 mir wird weich und weh um's Herz, und mir wird weich und

Thal ent - lang.
 weh um's Herz.

3. Horch!

horch, was er-tönt Schal-mei-enklang, was zieht so froh in's Wei-te?

Zur Kirche wallt mit hel-lem Sang ein se-lig Brautge-lei-te, ein se-lig Brautge-

lei-te. Und ich, ich bin so gar al-lein, — ich bin so

gar al-lein! Ach, Ei-ner dürf-te bei mir sein! Ach,

Ei-ner dürf-te bei mir sein!